

G7-Erklärung von Taormina über die Bekämpfung des Terrorismus und gewalttätigen Extremismus

1. Wir, die Staats- und Regierungschefs der G7, sprechen gemeinsam den Familien der Opfer des brutalen Terroranschlags in Manchester im Vereinigten Königreich unser tiefstes Mitgefühl und Beileid aus. Wir verurteilen den Terrorismus in allen Formen und Ausprägungen auf das Schärfste.
2. Die Bekämpfung von Terrorismus und gewalttätigem Extremismus, Taten, von denen alle G7-Mitgliedstaaten und alle Regionen der Welt unabhängig von Staat, Nationalität oder Glaubensrichtung betroffen sind, hat für die G7 weiterhin hohe Priorität. Wir stehen zusammen in unserem gemeinsamen Bemühen, dafür Sorge zu tragen, dass unsere Bürger sicher sind und ihre Werte und ihr Lebensstil vollständig gewahrt werden, und wir werden die stärksten möglichen Maßnahmen ergreifen, um Terroristen und diejenigen, die ihre Aktivitäten begünstigen, gegebenenfalls zu finden, zu identifizieren, zu beseitigen und zu bestrafen.
3. Wir werden den Kampf gegen den Terrorismus auf eine höhere Stufe bringen, indem wir unermüdlich terroristische Handlungen verhindern, untersuchen und sie und die Täter und Unterstützer strafrechtlich verfolgen. Unser gemeinsamer Werte- und Normenkanon, die Achtung der Menschenrechte und der kulturellen Vielfalt, die Förderung von Grundfreiheiten und die Grundsätze, auf denen unsere Gesellschaften beruhen, werden unser gemeinsames Handeln weiterhin leiten und stellen das erste und beste Verteidigungsmittel gegen diese gemeinsame Bedrohung dar. Zu diesem Zweck bleiben wir der vollständigen Umsetzung des in Ise-Shima beschlossenen G7-Aktionsplans verpflichtet.
4. Doch der brutale Anschlag in Manchester zeigt, dass wir jetzt unsere Anstrengungen verstärken müssen, um diese Verpflichtungen in die Tat umzusetzen. Wir sind uns einig, unsere Innenminister zu beauftragen, sobald wie möglich zusammenzukommen, um die Umsetzung der folgenden Verpflichtungen in den Mittelpunkt zu stellen und mit dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft zusammenzuarbeiten, um den Terrorismus zu besiegen.
5. Erstens werden wir den Missbrauch des Internets durch Terroristen bekämpfen. Das Internet ist zwar eine der wichtigsten technischen Errungenschaften der letzten Jahrzehnte, hat sich aber auch als ein wirkungsvolles Werkzeug für terroristische Zwecke erwiesen. Die G7 fordert Anbieter von Kommunikationsdienstleistungen und Unternehmen aus dem Bereich soziale Medien auf, ihre Bemühungen, terroristischen Inhalten zu begegnen, erheblich zu intensivieren. Wir ermutigen die Industrie, im Bereich der Entwicklung und des Austausches neuer Technologien und Werkzeuge zur Verbesserung der automatischen Erkennung von Inhalten, die die Anstiftung zu Gewalt fördern, rasch zu handeln, und wir verpflichten uns, die Bemühungen der Industrie in diesem Zusammenhang, einschließlich des vorgeschlagenen, von der Industrie angeführten Forums zur

Bekämpfung des Terrorismus im Internet, zu unterstützen. Wir werden andere und positive Kommunikation auf der Grundlage unserer gemeinsamen Werte und unter Achtung des Grundsatzes der freien Meinungsäußerung fördern. Wir werden Propaganda bekämpfen, die den Terrorismus und gewalttätigen Extremismus, die Rekrutierung durch Extremisten im Internet, die Radikalisierung und Anstiftung zu Gewalt fördert. Zu diesem Zweck werden wir unsere Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, Jugendleitern und Kirchenvertretern, Haftanstalten und Bildungseinrichtungen verstärken.

6. Zweitens werden wir einen gemeinsamen Ansatz verfolgen, um die Risiken, die sich durch ausländische Kämpfer ergeben, wenn sie Konfliktschauplätze verlassen, zu bewältigen. Wir werden Ressourcen bündeln, um Kapazitäten in Transit- und Zielländern aufzubauen, um die Bedrohung durch reisende und zurückkehrende ausländische Kämpfer zu bewältigen, wobei wir uns insbesondere auf vorgelagerte Entwicklungstätigkeiten konzentrieren, bei denen die größte Wirkung erzielt werden kann. Wir werden unser Fachwissen und unsere Ressourcen zur Verfügung stellen, um legale Möglichkeiten zu entwickeln, damit ausländische Kämpfer in ihre Herkunftsländer zurückgeschickt werden können. Wir werden uns verpflichten, verstärkt Wissen über Personen auszutauschen, von denen bekannt ist, dass sie in von ISIS/Al-Qaida besetzte Gebiete gereist sind. Wir werden im Bereich vorgelagerte Sammlung von Beweisen an Kriegsschauplätzen zusammenarbeiten, um die strafrechtliche Verfolgung rückkehrender ausländischer Kämpfer zu ermöglichen. Wir werden Maßnahmen für diejenigen einführen, die nicht strafrechtlich verfolgt werden können, wie gefährdete Frauen und Kinder, wobei die Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards gewährleistet wird.
7. Drittens werden wir unsere Bemühungen intensivieren und Maßnahmen ergreifen, um die Quellen und Kanäle der Terrorismusfinanzierung und der Finanzierung des gewalttätigen Extremismus zu unterbrechen. Da finanzielle Mittel das Lebenselixier gewalttätiger Extremisten und Terroristen sind, müssen wir die Finanzierung des gewalttätigen Extremismus, durch den Jugendliche überall auf der Welt radikalisiert werden, und der unsere nationalen Interessen bedroht, bekämpfen. Wir werden daher die Tätigkeit der Arbeitsgruppe zur Geldwäschebekämpfung (FATF) weiterhin unterstützen und wir erkennen an, dass es wichtig ist, dass der Informationsaustausch zwischen den Zentralstelle für Verdachtsanzeigen der G7 sowie die Zusammenarbeit zwischen anderen zuständigen Behörden und mit dem Privatsektor verbessert werden. Wir werden gezielte finanzielle Sanktionen einsetzen, um ihre Unterstützernetzwerke aufzulösen, und wir werden die Zusammenarbeit der G7-Staaten im Bereich dieser Sanktionen verstärken. Wir bekräftigen erneut unmissverständlich unseren Entschluss, keine Lösegeldzahlungen an Terroristen zu leisten.
8. Darüber hinaus sind wir weiterhin entschlossen, die Zusammenarbeit zwischen unseren Grenzschutzagenturen – und denen unserer Partner – zu verstärken und die Ausweitung der Nutzung von Fluggastdatensätzen (Passenger Name Record, PNR) und vorab übermittelten Fluggastdaten (Advance Passenger Information, API) bei der Überprüfung von Reisenden zu unterstützen. Wir bekräftigen, wie wichtig es ist, Lücken bei der Nutzung von API auf internationaler Ebene zu schließen, und betonen die zentrale Bedeutung von API als wirksames Instrument zur Bekämpfung des Terrorismus und zur Eindämmung der Ströme an ausländischen Kämpfern sowie bei der Überwachung ihrer Rückkehr.

9. Wir werden ferner weiterhin eine zentrale Rolle spielen, wenn es darum geht, die Begünstigung des Terrorismus und die Abzweigung von Waffen in die Hände von Terroristen zu bekämpfen, die Radikalisierung hin zu Gewalt zu verhindern und zu bekämpfen, den Austausch von Informationen zu erleichtern, Beziehungen zwischen Terrorismus und grenzüberschreitender organisierter Kriminalität aufzulösen und eine bessere Umsetzung wirksamer, verhältnismäßiger und risikobasierter Maßnahmen im Bereich Luftfahrtsicherheit zu fördern. Wir werden Drittstaaten nachdrücklich ermutigen, ihre Sicherheitsvorkehrungen zu verbessern, und sie dabei stark unterstützen. Wir werden die Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und die Partnerschaft mit Drittstaaten verstärken als wesentlicher Bestandteil der globalen Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus im Rahmen der Umsetzung aller einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen und völkerrechtlichen Übereinkünfte, einschließlich des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität (UNTOC). Wir werden auch weiterhin den Aktionsplan des Generalsekretärs der Vereinten Nationen zur Verhütung des gewalttätigen Extremismus und die Weltweite Strategie der Vereinten Nationen zur Bekämpfung des Terrorismus unterstützen.
10. Wir sind ferner entschlossen, INTERPOL beim Austausch von Informationen zu unterstützen. Wir werden ferner die Vernetzung von Schwerpunktpartnerländern mit dem Datenbanksystem von INTERPOL verbessern und weiterhin prüfen, wie wir dieses Unterfangen gemeinsam beschleunigen können.
11. Wir sind überzeugt, dass Kultur eine besondere Rolle als Instrument zur Bekämpfung des Terrorismus spielt. Kultur zu pflegen stellt eine Möglichkeit dar, Toleranz und den Dialog zwischen Völkern, gegenseitiges Verständnis, religiösen Pluralismus und die Anerkennung und Achtung von Vielfalt zu fördern. Kultur trägt zur Bewahrung der Identität und des Gedächtnisses der Menschheit bei und fördert den Dialog und Austausch zwischen den Nationen und kann letztendlich ein außergewöhnliches Instrument dafür sein, Radikalisierung und gewalttätigen Extremismus, insbesondere unter Jugendlichen, zu verhindern.
12. Wir bekräftigen ferner unser starkes Bekenntnis zur Zusammenarbeit beim Schutz des Kulturerbes und der Bekämpfung von Plünderung und des illegalen Handels mit Kulturgütern. Solche Güter sind eine Finanzierungsquelle für die Aktivitäten von terroristischen Vereinigungen und Organisationen, aber auch ein abscheuliches Mittel, mit dem die kulturelle Vielfalt in den unter ihrer Kontrolle stehenden Gebieten ausgelöscht wird.
13. Wir verpflichten uns, internationale und regionale Organisationen und Stellen dahin zu lenken, wirksame, effiziente und gezielte Programme auf dem Gebiet Kapazitätsaufbau und technische Unterstützung in Bereichen wie Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus und der Terrorismusfinanzierung, Verbesserung der Sicherheit der Grenzen und Luftfahrtsicherheit und Stärkung der Kapazitäten im Cyberbereich umzusetzen.
14. Da unzureichende soziale und wirtschaftliche Teilhabe und Chancen dem Terrorismus und gewalttätigem Extremismus förderlich sein können, verpflichten wir uns, diese Probleme im Rahmen eines umfassenden Ansatzes anzugehen, der die Themen Sicherheit, soziale Teilhabe und Entwicklung miteinander verknüpft. Die Bestrebungen der G7, Pluralismus, Toleranz und die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern, beispielsweise durch kulturübergreifenden und

interreligiösen Dialog, werden die Wirksamkeit unseres Handelns zur Bekämpfung des Terrorismus und gewalttätigen Extremismus verstärken.

15. Unser Handeln gegen den Terrorismus und gewalttätigen Extremismus basiert auf einem gemeinsamen Wertesystem, das auch weiterhin eine solide Grundlage für unser gemeinsames und abgestimmtes Vorgehen bilden wird. Wir betonen, dass alle Anstrengungen zur Terrorismusbekämpfung auf den gemeinsamen Grundsätzen Demokratie, Achtung der Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit beruhen müssen. Bei der Bewältigung der zentralen Herausforderungen, die Terrorismusfinanzierung und Finanzierung des gewalttätigen Extremismus zum Erliegen zu bringen, die Rückkehr ausländischer Kämpfer aus Konfliktgebieten zu handhaben und die damit verbundenen Risiken für die regionale Stabilität zu bewältigen, die weitverbreitete Nutzung des Internets für terroristische Zwecke zu bekämpfen und die eigentlichen Ursachen von Radikalisierung hin zu Gewalt anzugehen, werden wir weiterhin auf das von der G7 innerhalb der gesamten internationalen Staatengemeinschaft begründete Erbe setzen.